



Workshopdokumentation

„Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“

- Trier, 19.06.2019 –

Flucht und Migration verändern die Welt und führen zu neuen Herausforderungen im Berufsalltag und in der Gesellschaft. Menschen mit ganz unterschiedlicher kultureller Prägung treffen aufeinander. Dies stellt viele Akteurinnen und Akteure in Gesundheitsberufen vor neue Aufgaben. Schnell kann es zu Irritationen, Missverständnissen und Konflikten kommen. Gerade im sensiblen Arbeitsfeld der medizinischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung ist es wichtig, kulturelle Aspekte zu erkennen, um eine bestmögliche Behandlung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten und Entlastung in der eigenen Berufspraxis zu schaffen. Interkulturelle Kompetenz wird damit zu einer Schlüsselqualifikation.

- Aus dem Einladungstext

Die Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP (im Folgenden kurz Koordinierungsstelle) lud am 19.06.2019 von 10 – 17 Uhr Psychotherapeut/innen und Ärzt/innen zum Workshop in das Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder nach Trier ein.

Der in Kooperation mit der Landespsychotherapeutenkammer (LPK) Rheinland-Pfalz veranstaltete Grundlagen-Workshop findet –

inhaltlich gleich – in diesem Jahr an drei Standorten in Rheinland-Pfalz statt. Bereits im letzten Jahr wurde der Workshop mehrfach angeboten, die Nachfrage ist unverändert hoch.



Die Teilnehmenden erwartete in Trier ein vollgepacktes Programm. So startete die Referentin, Frau Sandra de Vries (M.A. Ethnologin, Trainerin für interkulturelle Kompetenz) nach kurzen Grußworten der Koordinierungsstelle (Herr Sebastian Sikkes) und der Landespsychotherapeutenkammer (Fr. Dr. Andrea Benecke) auch direkt ins Thema. Am Vormittag standen die Themenkomplexe „Kultur und Kulturelle Identität“, „Interkulturelle Kompetenz im Berufsalltag: Profil und Anforderung“, „Grundlagen der

interkulturellen Arbeit: Kulturelle Wahrnehmung und Interkulturelle Kommunikation“ sowie „Kulturelle Aspekte: Was sollte man wissen?“.

Am Nachmittag ging es um kulturelle Unterschiede im Verständnis und in der Beurteilung von „Gesundheit, Krankheit und Behinderung“ und die sensible Thematik rund um „Scham und Schmerz“. Nach einer Art „Offener Sprechstunde“ kamen abschließend Fallbeispiele, Grenzen und Konflikte zur Sprache.

Immer wieder angereichert mit kurzen Übungen und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit und zwischen den Teilnehmenden, gelang der Referentin insgesamt eine kurzweilige, anschauliche und inhaltlich umfangreiche und fundierte Workshopgestaltung. In den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden insbesondere die lebendige Vortragsart und der enorme Erfahrungsschatz von Frau de Vries hervorgehoben.

Unser herzlicher Dank gilt der Referentin und einer durchweg engagierten, hochmotivierten und nimmermüden Teilnehmerschaft.

Kurz und knapp:

Veranstaltungstitel:

„Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“

Ort und Zeit:

Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder in Trier, 19.06.2019 von 10 – 17 Uhr

Referentin:

M.A. Sandra de Vries, Ethnologin

Zertifizierung:

Der Workshop ist von der LPK mit 9

Fortbildungspunkten zertifiziert

Organisation und Moderation:

Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP

Anzahl TN:

21

Die Veranstaltung findet – inhaltlich gleich – am 14.11.2019 in Koblenz und am 11.12.2019 in Mainz statt. Weitere Informationen www.interkulturell-gesundheit-rlp.de (rechte Spalte: Termine | Angebote).